



FRIEDRICH HARTUNG

Knivsbergfest 2016: „Fantastisch“

Veranstalter zeigen sich durchgängig zufrieden mit der traditionsreichen Veranstaltung / Großes Angebote und Integrationsarbeit

KNIVSBERG „Fantastisch“, mit diesem einen Wort beschreibt Jasper Andresen, der Vorsitzende des Jugendverbandes seinen Eindruck vom diesjährigen Knivsbergfest. Und mit diesem Eindruck stand er nicht alleine da.

Lasse Tästensen, der Vereinskonsulent des Jugendverbandes, ist nach dem Fest erkennbar erleichtert. „Ich bin sehr zufrieden, erklärt er und: „Wir haben eine runde Sache abgeliefert, die allerdings ohne die Hilfe so vieler Schultern, die die Planung und Durchführung mitgetragen haben, nicht möglich gewesen wäre“, fährt er fort. „Die Hauptsache ist, dass Kinder und Jugendliche ihren Spaß

hatten und dass, denke ich, haben wir erreicht“, sagt Lasse.

Froh ist er auch über den Besuch der knapp 200 Flüchtlinge, die zum Fest eingeladen waren, und unter anderem beim Sportfest mit Mannschaften vertreten waren, sich aber auch „unter die Leute gemischt hatten“, wie der Vereinskonsulent sagt. „Hier haben wir feinste Integrationsarbeit geleistet“, meint er.

Und der Leiter des Knivsbergs René Schneider zeigt sich ebenso zufrieden, wie sein Mitsstreiter Lasse Tästensen. „Ein super Fest, dass nur so klappen konnte, weil alle Vereine und Verbänden

an einem Strang gezogen haben“, unterstreicht er.

Neben dem Sport-Programm, das in diesen Jahr neben Hand- und Fußball durch Beach-Volleyball ergänzt wurde, gab es ein großes Rahmenprogramm. Die traditionelle Gedenkfeier gehört dabei ebenso dazu wie der Abschluss mit dem Muldenprogramm.

Dort stand Hans Heinrich Hansen, der ehemalige Vorsitzende des Bundes Deutscher Nordschleswiger und erinnerte sich unter anderem an ein Knivsbergfest, kurz nach dem Krieg. Die Minderheit hatte just ihre Kindergärten verloren, und „man beschwor die Gemein-

samkeit in einer schweren Zeit herauf“, wie er in seiner Rede sagte.

Unter anderem neu in diesem Jahr: Alle 14 Deutschen Schulen aus Nordschleswig waren mit ihren Schülern beim Fest dabei. So sorgten die Lehrer unter anderem für die Betreuung ihrer Schützlinge und halfen bei der Durchführung der vielen Angebote.

Eine Premiere gab es in der Mulde. Dort traten zum der Chor der Nordschleswigschen Musikvereinigung zusammen mit der Blaskapelle des Deutschen Jugendverbandes auf.

Noch vieles mehr über das Knivsbergfest 2016 finden Sie auf den **Seiten 7-10**